

die niedersächsische Wirtschaftsministerin, Frau Prof. Johanna Wanka, anwesend.

Allein im 2. Halbjahr 2010 habe ich 66 Termine für die Republik Kongo wahrgenommen. Darunter zum Beispiel Termine mit kongolesischen Ministern, niedersächsischen Ministern und mit Staatssekretären.

Mit dem kongolesischen Agrarminister habe ich zum Beispiel die Landwirtschaftskammer Niedersachsen und auch einige Bauernhöfe besucht.

CN: Sie sind auch europäischer Berater der Jackson Familie. Was ist für Sie zu regeln, wenn Jackos Vater Joseph „Joe“ Jackson am Strand von Carolinensiel entspannt?

RS: lacht. Wenn er am Strand entspannt lasse ich ihm natürlich in Ruhe und bespreche in dieser Zeit mit meinen Mitarbeitern die weiteren Termine, denn wenn ein Familienmitglied der Jacksons in

Europa ist gibt es immer viel zu tun: Interviewtermine, Vertragsverhandlungen für die Familie und besondere Treffen mit den Fans stehen dann immer im Kalender. Insbesondere aber auch die Bearbeitung der Fanpost, die bei uns in Rastede eingeht. Als Micheal noch gelebt hat waren

das im Jahr 1-2 Container mit Briefen, Päckchen und Paketen, heute ist es etwas weniger geworden. Zwischen diesen ganzen Terminen „flüchtet“ Mr. Jackson dann immer an den Strand, um etwas zu entspannen.

CN: Sie haben regen Kontakt zu zahlreichen Prominenten. Welche neue Begegnung würde Sie noch reizen?

RS: Ich hatte die große Ehre u.a. mit Persönlichkeiten wie Harald Juhnke, Michael Jackson, Paris Hilton, Klaus Maria Brandauer, David Prowse, Christoph Daum, Prof. Dr. Rita Süßmuth, Otto Waalkes, Hans-Dietrich Genscher, Marcel Reich-Ranicki und dem Orchester des Papstes arbeiten zu

„Man wird von völlig fremden Menschen empfangen, als wäre man der beste Freund.“

dürfen. Gewünscht hatte ich mir immer Frank Sinatra zu Lebzeiten noch zu erleben. Leider war das nicht möglich.

CN: Was beeindruckt Sie an der Republik Kongo?

RS: Zum einen ist die Republik Kongo ein sehr schönes Land. Unser Küstenort Pointe-Noire, der gleichzeitig auch das Handelszentrum der Republik Kongo

bildet, verfügt über wunderschöne Strände und Hotels. Im Landesinneren gibt es Urwälder, einen sehr schönen Nationalpark und direkt am Kongo gelegen ist unsere Hauptstadt Brazzaville. Auch gibt es die schönsten Pavane Afrikas in der Republik Kongo. Die Menschen dort sind unglaublich freundlich und fröhlich. Jeden Abend gibt es in fast allen Bars Livemusik.

Darüber hinaus ist die kongolesische Küche nicht zu verachten und es ist dort natürlich wärmer als in Oldenburg.

CN: Was mögen Sie an Afrika?

RS: Das Klima, die Landschaft und besonders die herzlichen und überaus freundlichen Menschen. Man wird von völlig fremden Menschen empfangen, als wäre man der beste Freund. Dieses Temperament wünsche ich mir gelegentlich auch bei so manchem Norddeutschem...